

APPENWEIER RENCHEN

Redaktion: Fritz Bierer • Telefon 0 78 02 / 30 00 •
Fax 0 78 02 / 70 05 40 • E-Mail: fritz.bierer@reiff.de

Kirchliche Nachrichten

Kühn und Kühnel gastieren in Renchen

Renchen (red/keh). Roman Kühn, ehemaliger Organist der evangelischen Kirchengemeinde in Renchen, wird gemeinsam mit seiner Duo-Partnerin Jutta Kühnel am Sonntag, 24. Februar, um 19 Uhr, wieder einmal in der Renchener Kirche zu hören sein. Werke von Robert Schumann, Franz Schubert und Richard Strauss stehen auf dem Programm. Roman Kühn lebt und arbeitet genauso wie Jutta Kühnel in der Region. Beide sind freischaffende Künstler und Mitglieder des Acherner Freiraumprojekts in der Illenau und unterrichten dort engagiert ihre Schüler.

Roman Kühn studierte 16 Semester lang Klavier bzw. Klavierpädagogik, besitzt ein Zusatzstudium in Klavier und Cembalo-Kammermusik und bestand sein Konzertexamen im Fach Kammermusik 2005. Jutta Kühnel ist ausgebildete Violinistin und konzertiert, neben ihren anderen musikalischen Engagements, im Bereich der Kammermusik regelmäßig mit dem Gustav-Mahler-Klavierquartett. So ist sie auch in Baden-Baden, ihrem Wohnort, häufiger Gast in der Baden-Badener Philharmonie und dem Südwestdeutschen Kammerorchester.

Zwei Konzerte in Appenweiler

Appenweiler (red/keh). Zwei Kirchenkonzerte finden in der evangelischen Kirche in Appenweiler statt: Am 24. Februar, 10 Uhr, erklingt das Werk »Die sieben letzten Worte unseres Erlösers Jesu Christi« von Joseph Haydn in der Fassung für Streichquartett. In sieben Teilen wird in großartiger und zugleich meditativer Weise der Erlöserod Jesu Christi betrachtet und endet mit dem fulminanten »Terremoto«, dem Erdbeben nach Jesu Tod. Es musiziert das Ortenauer Kammermusikensemble in der Besetzung Bärbel Anstett, Viola und Brigitta Scherhans, Violoncello, Andreas Deges und Herbert Söllner, Violine. Die verbindenden Texte werden von Annette Preuß, Lenderschule Sasbach, vorgelesen.

Sein traditionelles Jahreskonzert gibt das »Ensemble 77« in diesem Jahr am 2. März um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Appenweiler. Gespielt werden Werke für Gitarre und Mandoline von Guseipone Torelli, Bela Bartok, Gabriel Faure, Heitor Villa-Lobos.

Aus dem Rathaus

Gutachter werden bestellt

Renchen (red/keh). Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Renchen findet am kommenden Montag, 11. Februar, statt. Beginn ist um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. Darin wird die Planung der Karl-Schremp-Straße vorgestellt, die im Zuge der Erneuerung der Kanalisation und Wasserversorgung neu gestaltet wird. Zudem wird Forstbezirksleiter Bernhard Metzdorf einen Vortrag über das betriebswirtschaftliche Kurztugachten für den Wald der Stadt Renchen halten.

Weitere Punkte auf der Tagesordnung sind unter anderem die Bestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses für die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft zwischen Oberkirch, Renchen und Lautenbach, Bekannigaben und eine Bürgerfragestunde.

Aus Appenweiler

Anmeldetag im Kindergarten

Appenweiler (red/keh). Am Mittwoch, 20. Februar, findet in den beiden katholischen Kindergärten in Appenweiler ein Anmeldetag statt. Für das Kindergartenjahr 2008/2009 können Kinder, die das 3. Lebensjahr erreichen – in folgenden Einrichtungen: in der Zeit von 9 bis 11 sowie 14 bis 16 Uhr angemeldet werden: »St. Elisabeth«, Bachstraße 6, ☎ 07805/1492, Leiterin Annette Seckinger, und »St. Michael«, Montlouisring 1, ☎ 07805/59772, Leiterin Melanie Schreiber.

Wer an dem Tag keine Zeit hat, kann mit den Leiterinnen einen anderen Termin vereinbaren.

Veranstaltungstipps

Wanderung im Durbachtal

Appenweiler (red/keh). Wanderführer Werner Schirrmann ist am kommenden Sonntag, 10. Februar mit dem Schwarzwaldverein im Durbachtal unterwegs. Treffpunkt ist für alle Interessierten um 13.30 Uhr bei der Polizei in Appenweiler bzw. um 13.45 Uhr beim Almcacé in Durbach. Dort beginnt die ca. neun Kilometer lange Wanderung, die etwa drei Stunden dauert. Nach der Wanderung ist eine gemütliche Einkehr im Almcacé geplant.

Nesselried brennt: Treff der Projektgruppe

Appenweiler-Nesselried (red/keh). Die Mitglieder der Nesselried-brennt-GbR sowie jene der Projektgruppe treffen sich wieder – und zwar am kommenden Dienstag, 12. Februar. Beginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Nesselried. Inhalt der Zusammenkunft ist eine Besprechung der nächsten Termine und Projekte.

Wir gratulieren

RENCHEN
Maria Strack, Friedhofstraße 16, zum 78. Geburtstag.

»Wie im unverdorbenen Afrika«

Corinna Höfinghoff zieht Zwischenbilanz ihrer aktuellen Ghana-Reise / Bauarbeiten in Ho laufen

VON KERSTIN HANDSTEINER

An diesem Wochenende kehrt die Renchenerin Corinna Höfinghoff von ihrer Ghana-Reise wieder zurück. In einem Telefonat mit der MITTELBADISCHEN PRESSE hat sie gestern Morgen kurz eine Zwischenbilanz ihrer jüngsten Unternehmung gezogen, während der sie mit dem Bau eines zweiten Kinderheims begonnen hat.

■ **Wo befinden Sie sich gerade?**

CORINNA HÖFINGHOFF: Auf dem Weg zu Faustina, der jungen Frau, die einige Wochen in Renchen verbracht hat.

■ **Wie läuft's?**

HÖFINGHOFF: Ganz gut. Wir haben wieder einiges vorangebracht.

■ **Und zwar?**

HÖFINGHOFF: Im Kinderheim haben wir ein weiteres Zimmer renoviert – jenes neben der Krankenstation. Es wurde gestrichen und Fliesen wurden verlegt. Ebenso wie im Kindergarten. Außerdem haben wir eine Waschmaschine gekauft.

Ansonsten standen die üblichen Einkäufe auf dem Programm: Medikamente, Babynahrung, Windeln etc. Das heißt, viele Fahrten nach Accra, die bekanntlich sehr anstrengend sind.

■ **Und Sie waren auch in der Volta region?**

HÖFINGHOFF: Ja. In Ho haben wir mittlerweile mit dem Bau des neuen Kinderheims angefangen.



Corinna Höfinghoff ist noch bis zu diesem Wochenende in Ghana unterwegs.

Archivfoto

■ **Hat sich Ethel, eine Ghanaerin, die Sie seit Ihrer Reise im Vorjahr kennen, über Ihren Besuch dort gefreut?**

HÖFINGHOFF: Ja, ganz arg. Die Bewohner des Dorfes haben für uns auf dem Dorfplatz ein Sofa aufgestellt und uns mit einem richtigen Ritual empfan-

gen. Es wurde getrommelt und getanzt. Der Dorfälteste war da. Wir wurden dann zum Grundstück für das neue Heim geführt, anschließend wieder zurück zum Sofa, wo man uns gefragt hat, ob uns das Grundstück gefällt. Dort nahm dann der Dorfälteste eine Art Schnaps, spuckte ihn auf den Boden und murmelte etwas. Das war sehr interessant – richtig, wie im unverdorbenen Afrika.

■ **Und dann haben Sie gleich losgelegt?**

HÖFINGHOFF: Ja, wir haben Material besorgt und gleich mit dem Bau des Fundaments begonnen, das derzeit fertiggestellt wird. Mr. Danzo überwacht die Arbeiten. Und so lange wir Geld haben, wird weitergebaut.

■ **Wie weit liegen denn die beiden Heime auseinander?**

HÖFINGHOFF: Mit dem Trotro waren wir ca. fünf Stunden unterwegs. Die Straße von Accra nach Ho ist gut, dann, die letzte halbe Stunde geht es allerdings

über eine Piste ins Dorf. Wie groß dieses ist, wie viele Einwohner es hat, konnten wir nicht herausfinden. Es ist sehr zerstreut. Die Leute leben hauptsächlich von der Landwirtschaft. Geschäfte oder so gibt es nicht.

■ **Wie viele Waisenkinder betreut Ethel denn derzeit in Ho?**

HÖFINGHOFF: Fünf, die sie bei sich zu Hause aufgenommen hat.

■ **Ihre Heimreise naht. Was steht in Ghana noch auf dem Programm?**

HÖFINGHOFF: Mit der neuen Waschmaschine, die im »Wirbelwind«-Waschhaus abgeschlossen wurde, werden wir einen Probelauf unternehmen. Außerdem haben wir immer noch keine Ersatzlösung für einen Bus fürs Kinderheim (der alte fiel einem Unfall zum Opfer. Anm. d. Red.) gefunden. Wir haben uns zwar umgeschaut, aber leider noch nichts Passendes gefunden.

INFO & KONTAKT

Spenden werden benötigt

Seit 2003 unterstützt Corinna Höfinghoff mit dem Kinder- und Jugendchor »Wirbelwind« der Katholischen Kirchengemeinde »Heilig Kreuz« Kinder in Ghana.

Bisher in einem Waisenheim nahe der Hauptstadt Accra. Künftig sollen auch elternlose Kinder in der Volta region von den Spenden aus Renchen und der Umgebung profitieren. Wer die Arbeit von Corinna Höfinghoff

unterstützen möchte, kann dazu ein folgendes Konto spenden: »Kinderchor Wirbelwind«, Stichwort »Ghana«, Kto.-Nr. 28 521 845 77, bei der Volksbank Achern, BLZ 662 913 00. Bei Angabe der vollständigen Adresse werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Weitere Auskünfte bei Familie Höfinghoff unter: ☎ 07843/2833 (gerne auch abends). **keh**

Dem Alltag entfliehen und innere Einkehr finden

Spirituelle Angebote für die Fastenzeit in Renchen, Ulm und Erlach / Vom seelsorgerischen Gespräch bis zu Exerzitien

Renchen (red/keh). Die Seelsorgeeinheit Renchen hat auch in diesem Jahr wieder verschiedene Angebote in der Fastenzeit, die in den Wochen vor Ostern Einkehr und Ruhe bescheren. Hier ein kurzer Überblick:

■ **Atempause:** Geistige Impulse zur österlichen Bußzeit, die die Teilnehmer zur Feier der Karwoche und Ostern hinführen. Still werden, hinzuhören, nachdenken und sich austauschen – stehen während der Fastenzeit montags um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche in Ulm auf dem Programm.

■ **Gespräche:** Möglichkeit zum seelsorgerischen Gespräch bietet in der Fastenzeit Pfarrer Albert Lehmann an – telefonisch oder persönlich. Die Termine: Montag, 11. Februar, Freitag, 22. Februar, Montag, 25. Februar, Mittwoch, 5. März, Mittwoch, 12. März, und Dienstag, 18. März, jeweils von 19 bis 21 Uhr.

■ **Frühschichten:** Zu diesem »Einstieg in den Tag« sind Jugendliche und Erwachsene in der Fastenzeit eingeladen. Die Frühschichten sind jeweils donnerstags und beginnen um 6 Uhr in der Pfarrkirche in Renchen. Anschließend gibt es im Pfarrheim ein gemeinsames Frühstück. Ende ist um 7 Uhr. Die erste Frühschicht findet am 14. Februar statt.

■ **Stille Anbetung:** Einkehren – innehalten – zu sich kommen – anbeten sind Ziel der stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten. Diese finden in Renchen ab 14. Februar, donnerstags von 9 bis 12 Uhr, in Ulm ab 15. Februar, freitags von 9 bis 11.30 Uhr, statt.

■ **Kreuzwegandacht:** In der Fastenzeit gibt's immer freitags um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche in Erlach eine Kreuzwegmeditation; an den Fastensonntagen, jeweils um 14 Uhr, in der Pfarrkirche in Ulm.

■ **Heilfasten:** Vom 15. bis 19. Februar bietet die Seelsorgeeinheit »Heilfasten« meinem Leben Richtung geben« an. Wer gesund ist, Interesse und Freu-

de am ganzheitlichen Fasten hat, ist hierzu eingeladen. Infos und Anmeldung im Pfarrbüro in Renchen, ☎ 07843/359. Erstes Treffen der Fastengruppe ist am Freitag, 15. Februar, um 18 Uhr, im Pfarrheim. Dies ist zugleich der erste Fastentag.

■ **Nacht der offenen Kirchen:** Dieses Angebot läuft im Dekanat vom 15. bis 17. Februar. Dazu liegen in den Kirchen Broschüren aus, verbunden mit der Einladung, sich Kirchenräume zu erschließen. Kontemplative und gottesdienstliche Angebote werden in dem Programm ebenso gefunden wie der musikalische Ohrenschaus, Erläuterungen zur Kunst im Kirchenraum und

Stille und Ruhe. So gibt es viele Chancen der Gottes- und Menschenbegegnung im kirchlichen Raum – und zwar in der Ulmer Pfarrkirche »St. Mauritius« am 15. Februar unter dem Motto »Den Kirchenraum erleben« und in der Renchener Pfarrkirche »Heilig Kreuz« am 16. Februar mit einer »Nacht der Trauer – Nacht des Trostes«. Beginn ist um 20 Uhr mit einem Trostgottesdienst. Anschließend besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen innezuhalten, den Gefühlen nach zu spüren, die sich breitgemacht haben.

Für ein intensives seelsorgerisches Gespräch stehen Pfarrer Albert Lehmann und Diakon Klaus-Peter Roth zur Verfügung.

■ **Exerzitien im Alltag:** »Aus der Kraft der Versöhnung leben« ist der Titel der Exerzitien im Alltag. In der Fastenzeit bietet Pfarrer Albert Lehmann wieder Exerzitien im Alltag an. Exerzitien können Schritte sein auf dem Weg zu einer reifen und ganzheitlichen Menschwerdung. Info-Material mit Anmeldung liegt in den Kirchen aus. Termine für die wöchentlichen Treffen sind am Dienstag, 12. Februar, Donnerstag, 21. Februar, Dienstag, 26. Februar, und Dienstag, 4. März, jeweils um 20 Uhr, im Pfarrheim in Renchen.



Unter anderem bietet die Seelsorgeeinheit in den nächsten Wochen Andachten und Gottesdienste an.

Archivfoto: Hund